

China's Textile and Textile Machinery Industry, January-November 2019

Textile Industry (January-November period)

- Value increased by 1.4%. The output of fabric declined 8% year-on-year to 4.2 billion meters in November and decreased by 2% to 44.3 billion meters in January-November, while the output of chemical fibers surged 16% to 5.46 million tons in November and rose 13% to 54.93 million tons in January-November.

Textile Machinery Import (first three quarters of 2019)

- China imported US\$ 2.6 billion worth of textile machinery from 67 countries and regions, down 6% year-on-year.
- However, import of chemical fiber machinery (+28%) and weaving machinery (+6%) increased.
- Import of knitting machinery was down by 34%, and auxiliary equipment and spare parts by 22%. Spinning mc -22%, printing, dyeing and finishing mc -7%, nonwoven mc -15%.
- The top five suppliers of China's imported textile machinery are Japan (+17%), Germany (-15%), Italy (+4%), Taiwan (-20%) and Belgium (-30%), with a trade volume of US\$ 2 billion, down 2% year-on-year, accounting for 84% of the total import.
- The top five importing regions are Zhejiang province (-5%), Jiangsu province (-6%), Guangdong province (-14%), Shanghai province (-14%) and Shandong province (+6%), whose import accounted for 77% of the total.

Textile Machinery Export (January-September period)

- China exported US\$ 2.84 billion worth of textile machinery, up 2% year-on-year.
- However, export of chemical fiber machinery (+31%) increased considerably, export of knitting mc was up by 6%.
- On the negative side export of printing, dyeing and finishing mc was down by 2%, nonwoven mc -4%, spinning mc -6%.
- China exported textile machinery and equipment to 183 countries and regions. The top five destinations are India (+14%), Vietnam (+18%), Bangladesh (-17%), Indonesia (-3%) and Turkey (-3%). All others -2%.

Analyse zur chinesischen Textilindustrie - „thousand people“ Textilkongress

Im Rahmen eines sogenannten „thousand people“ Textilkongress am 5. Dezember 2019 fanden neben dem Boardmeeting des China National Textile and Apparel Council (CNTAC) drei weitere Konferenzen statt, und zwar zu den Themen „Textile Innovation“, „National Textile Industry Cluster Review“ und „8. National Textile Innovative Achievements Promotion“. CNTAC Präsident Sun Ruizhe gab aus diesem Anlass einen umfassenden Bericht ab. Im ersten Teil befasst er sich mit einem Überblick der Errungenschaften seit 2012, im zweiten Teil geht er auf die Herausforderungen in der derzeitigen schwierigen Konjunkturlage ein.

Der politisch im Blick auf die 5-Jahrespläne sicherlich notwendige Überblick über die Errungenschaften formuliert zum Beispiel, dass China ein vollständiges und das weltgrößte Industriesystem im Bereich Textil geschaffen hat: Die Verarbeitungskapazitäten haben einen Anteil von mehr als der Hälfte der weltweiten Kapazitäten. Die Textil- und Bekleidungsexporte entsprechen einem Anteil von mehr als einem Drittel der weltweiten Exporte. Die Anzahl der Unternehmen macht 9,5 % aller Industrieunternehmen in China aus. Über 11 Millionen Beschäftigte arbeiten in der Textilindustrie, das entspricht 9,6 % der gesamte Industrie Chinas. Der Anteil der Textil- und Bekleidungsexporte vom chinesischen Gesamtexport beläuft sich auf 12 %. Die damit erzielten Devisenüberschüsse betragen rund 250 Milliarden USD und entsprechen 70 % des chinesischen Devisenüberschusses insgesamt.

Mit Blick auf die technologischen Innovationen spricht der CNTAC-Präsident davon, dass man die Rolle eines „pure follower“ hinter sich gelassen habe. Die Investitionen in Entwicklung und Forschung seien beachtlich gestiegen. Sie sollen doppelt so hoch sein wie noch 2011. Die Anzahl der so genannten „effective invention patents“ in der Textil-, Bekleidungs- und Chemiefaserindustrie beläuft sich auf 18.854, das ist 5,6 mal mehr als noch 2011. In Bezug auf die chinesische Textilmaschinen Industrie wird ausgesagt, dass ihr Umsatz gut 50 % des weltweiten Umsatzes im Textilmaschinenbau beträgt. Der Binnenmarktanteil liegt nach Angaben von CNTAC bei mittlerweile 80 %. Die sogenannte „key basic parts production of high-end machinery“ habe eine Lokalisierungsrate von gut 50 % erreicht.

Das aus CNTAC Sicht insbesondere für die Bekleidungsindustrie wichtige Thema Marken wird behandelt und an Beispielen gezeigt, welche neuen chinesischen brands (z.B. Anta, Li Ning, Bosideng, Aimer, Peacebird,) etabliert werden konnten.

Einen beachtlichen Stellenwert in dem Bericht des CNTAC Präsidentin hat auch das Thema nachhaltige Entwicklung. Unter anderem verweist CNTAC auf ein neues industrielles System für Recycling und Wiederverwendung textiler Abfälle. In Bezug auf das green manufacturing System des Ministeriums für Industrie und Informationstechnologie werden 89 Typen grüner Produkte, 69 grüne Fabriken und vier grüne supply chains erwähnt. Stolz ist CNTAC auf den beachtlichen Rückgang der Emissionen. Seit Beginn des zwölften Fünfjahresplans (2010) sei der Wasserverbrauch pro Einheit in der Veredelungsindustrie um 36 % und der Energieverbrauch pro Einheit um 40 % gesunken und der Anteil wieder verwendeten Prozesswassers habe 40 % erreicht. 27 Chemiefaserunternehmen konnten ein „Green Fiber“ Zertifikat erlangen.

Der zweite Teil des Berichts transportiert die Botschaft, dass die Entwicklung der chinesischen Textilindustrie unter Druck steht. In vielen Bereichen der textilen Wertschöpfungskette sind die Wachstumsraten drastisch gesunken. Ausnahmen sind die Chemiefaser- und die Filamentweberei Industrien, sie konnten ihren Umsatz um gut 11 % beziehungsweise 16 % in den ersten drei Quartalen 2019 erhöhen. Der Umsatz insbesondere der Endprodukte steht unter Druck. Für Bekleidung gab es lediglich noch ein knappes Plus von einem Prozent, bei technischen Textilien immerhin noch 7 %. Heimtextilien sind von einem Minus im Umsatz gekennzeichnet. Das Wachstum der Binnennachfrage hat sich verlangsamt und beträgt nur noch knapp 3 %.

Der Export von Textil und Bekleidung hat sich um gut 2 % abgeschwächt, er erreicht in den ersten drei Quartalen 232 Milliarden USD. Betrachtet man den Textilexport separat, gibt es noch ein kleines Plus von 0,8 %. Die Bekleidungsexporte dagegen sinken um viereinhalb Prozent. Diese Zahlen spiegeln die veränderte Wertschöpfungskette und die Verlagerung von Bekleidungsfertigung in andere Länder wider. Die Exporte in die traditionellen Märkte USA, EU und Japan sind zwischen viereinhalb und fünfeinhalb Prozent im Minus. Dagegen konnten die chinesischen Exporte in Länder und Regionen der Belt & Road Initiative durchschnittlich um 1,3 % wachsen, nach Afrika sogar um 6,6 %.

Letztlich fasst der CNTAC Präsident seine Ausführungen und den Ausblick politisch korrekt so zusammen, dass die Industrie im Rahmen einer komplexer gewordenen Gesamtlage und signifikant gestiegener Risiken die Herausforderungen im Binnenmarkt und den Export mit weiterem Wachstum bewältigen kann, aber unter erheblichem Anpassungsdruck steht.

(Source CTL 18 vom 8.1.2020)